

Das Steilufer am Nordperd

Küste in Bewegung



Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie

Das Ufer am Nordperd bei Göhren (Göhrener Höft) zählt zu den am meisten von der Abtragung betroffenen Steilufern der Insel Rügen. Durch den Bau einer gewaltigen Uferschutz-Steinmauer (1903-1908) gelang es zwar, die Abtragung an der Spitze der Landzunge zu unterbinden. Dafür aber greift das Meer jetzt die ungeschützten Flanken an. Immer wieder kommt es dort zu größeren Rutschungen. Die dadurch am Strand angehäuften Lockermassen werden alsbald vom Meer abgetragen. Auf diese Weise weicht hier die Küste stellenweise um ca. 20 Zentimeter pro Jahr zurück.

GEOLOGISCHE SITUATION

Das Nordperd bei Göhren ist der östlichste Vorsprung des größten Inselkerns der Halbinsel Mönchgut. Er besteht aus eiszeitlichen Ablagerungen – aus **Geschiebemergel** und **Geschiebelehm**, der meist von feinkörnigem **Schmelzwassersand** überlagert wird. Geschiebemergel und -lehm quellen bei starker Durchfeuchtung und neigen dann zu Rutschungen. Der lockere Schmelzwassersand rutscht bereits dann hangabwärts, wenn am Fuße des Steilufers Sand weggespült wird. Der hier abgetragene Sand wird vom Wasser parallel zur Küste transportiert und bildet den „Nachschub“ für den Göhrener Südstrand.

GEFAHREN AN DER STEILKÜSTE

Am Kliff des Nordperds gibt es häufig **Abbrüche**, **Rutschungen** und **Steinschläge**. Dadurch ist jeder gefährdet, der sich am Geröllstrand vor den Steilufern aufhält.

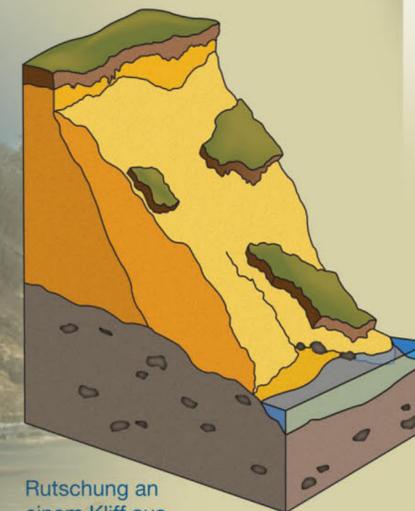
Besonders gefährlich ist es dort

- nach starken Niederschlägen
- nach Frost
- bei Sturm
- während und nach Hochwasser.

Auch vorspringende Kliffkanten am Hochufer können abstürzen.

Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise und respektieren Sie Absperrungen und Verbote – sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit.

Sie betreten die Strände und Hochuferwege stets auf eigene Gefahr!



Rutschung an einem Kliff aus Schmelzwassersand



Rutschung an einem Kliff aus Geschiebemergel/ Geschiebelehm

Das Kliff am Nordufer besteht aus Geschiebemergel und Schmelzwassersanden (Juni 2002)

Rutschung von Schmelzwassersand und Geschiebemergel am Nordufer des Nordperds (Juni 1993)



Schmelzwassersand



Geschiebemergel

Rutschende Schmelzwassersande am Kliff des Südufers der Nordperd-Halbinsel (April 2009)



Uferschutzmauer am Ostrand des Nordperds (Juni 2002)



Luftbild des Inselkerns von Göhren-Alt Reddevitz mit dem Nordperd im Vordergrund. Das Meer greift die ungeschützten Flanken des durch eine Mauer geschützten Landvorsprungs an. (Oktober 2010)

